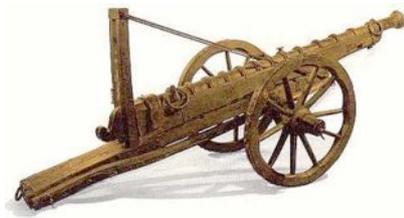


Von den folgenden kursiv geschriebenen Wörtern oder Ausdrücken ist jeweils einer unrichtig. Streiche ihn:

Feuerwaffen

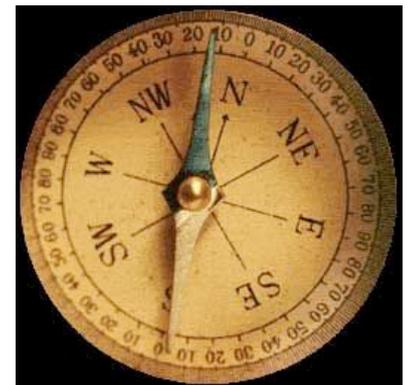
Der Franziskanermönch Berthold Schwarz in Freiburg soll um ~~1250~~ / 1350, als er aus verschiedenen Stoffen **Gold** / ein **Haarwuchsmittel** herzustellen versuchte, durch einen Zufall das Schwarzpulver erfunden haben. Das scheint **Tatsache** / eine **Sage** zu sein. Die **Chinesen** / **Amerikaner** haben das Schießpulver schon längst gekannt. Nach Westeuropa kam es durch die Araber, die es im 13. Jahrhundert in **Spanien** / **der Schweiz** verwendeten. Schnell wurde es dann in ganz Europa verbreitet. Es kamen Feuerwaffen auf, die sich bis heute **kaum veränderten** / **ständig verbesserten**. Ab 1400 wurde die Kriegsführung von Grund auf verändert. Die gepanzerten Ritterheere unterlagen dem mit Feuerwaffen ausgestatteten Fußvolk. Dieses konnte sich **nur schlecht** / **auch viel leichter** dem Gelände anpassen. Die neuen Fußtruppen bestanden aus Männern, die **aus Idealismus** / **für Sold** Kriegsdienste leisteten. Jetzt konnten sich die Fürsten Heere mieten. Wer reich war, konnte sich ein großes Söldnerheer leisten und den Krieg für sich entscheiden. Stadtmauern **verloren schnell an Bedeutung** / **wurden wichtig**, als die Kanonen im Laufe des 15. Jahrhunderts Eisenkugeln verschießen konnten. Im 19. Jahrhundert verschossen dann die Geschütze **Gummigeschosse** / **Granaten**, die im Ziel explodierten und auf Menschen und Festungswerke eine verheerende Wirkung hatten.



Feldschlange von 1476. (Beute aus den Burgunderkriegen)

Magnetnadel und Kompass

Die Chinesen hatten schon im 2. Jahrhundert n. Chr. mit der Magnetnadel **den Standort** / **die Himmelsrichtungen** bestimmt. Im 12. Jahrhundert kam dieses kleine Gerät durch die **Araber** / **Wikinger** nach Europa. Ein italienischer Gelehrter brachte es in die Form des heutigen Kompasses: die Magnetnadel schwebt frei im Gehäuse und weist nach **Westen** / **Norden**. Nun hatten die Seefahrer einen zuverlässigen **Wegweiser** / **Zeitmesser**, auch wenn die Sterne verhüllt waren. Sie brauchten nicht mehr ängstlich den Küsten entlang zu segeln, sondern konnten sich aufs **Land** / **weite Meer hinaus** wagen. Die Küstenschiffahrt wandelte sich im 15. Jahrhundert dank des Kompasses zur **Hochseeschiffahrt** / **Binnenseeschiffahrt**.



Kompass

Zeitmesser

Schon tausend Jahre vor Christus kannten die **Finnen** / **Chinesen** die Sonnenuhr: aus Länge oder Richtung des **Lichtstrahls** / **Schattens**, den ihr einziger Zeiger warf, wurde die Tageszeit abgelesen. **Schon die Höhlenbewohner und Pfahlbauer** / **Araber, Griechen und Römer** verwendeten Wasser- und Sanduhren: Wasser oder Sand rannen aus einem Gefäß ins andere, und zwar in genau abgemessener Zeit. Im 12. Jahrhundert wurden dann **Turmuhren** / **Kuckucksuhren** mit großem Räderwerk, Pendel und Gewichten erfunden. Aber noch fehlte eine Uhr, die man bei sich tragen konnte, besonders auch **auf hoher See** / **unter der Dusche**. Eine solche Uhr erfand 1510/1910 der Nürnberger Schlosser Peter Henlein. Er machte die Räder winzig klein und trieb sie nicht mehr durch ein Pendel an, sondern durch **eine stählerne Spiralfeder** / **einen Gummimotor**. Den gleichmäßigen Lauf des Uhrwerks, einerlei wie stark die Feder aufgezogen war, regelte **eine Bleikugel, die „Krone“** / **ein Schwungrädchen, die „Unruhe“**. Sie bewegte sich mittels einer zarten Spiralfeder ständig vor- und rückwärts. Diese **Armbanduhren** / **Taschenuhren** wurden oft in Eiform hergestellt und hießen daher auch „Nürnberger Eier“.



Eine Taschenuhr von Peter Henlein. Minuten- und Sekundenzeiger gibt es noch nicht.